



Vorwort des Vorstandes

Dr. Heiko Haaz

Liebe Mitglieder,

die Sommerpause ist vorbei und die Mitgliederinformation ist nun auch fertiggestellt.

Die Erholungspause im Sommer war für alle Beteiligten dringend nötig, da das politische Geschäft im Verhältnis zu den letzten Jahren doch sehr anstrengend geworden ist. Hintergrund hierzu sind die fehlenden festen Mehrheiten und das teilweise unkalkulierbare Verhalten innerhalb der politischen Ratslandschaft. Unsere Aussage kurz nach der Kommunalwahl, dass offene Mehrheiten eine Chance darstellen, muss man ehrlicherweise revidieren!

Wenn erst eine halbe Stunde lang schärfste Kritik an einzelnen Punkten geübt wird und dann anschließend doch zugestimmt wird, ist dieses indifferente Verhalten nicht mehr nachvollziehbar.

Sozialausschuss

Markus Nacke

Wie bekannt und in den Medien berichtet, ist dem privaten Verein „Neukirchen-Vluyner Tafel e.V.“ das Mietverhältnis in den Räumlichkeiten an der Friedenskirche von der Kirche gekündigt worden. Daraufhin ist die Verwaltung aktiv geworden und hat zahlreiche Objekte im Rahmen von Ortsterminen gemeinsam in Augenschein genommen.

Als einzige Fraktion haben auch wir uns aktiv an den Besichtigungen beteiligt.

Alle Objekte passten jedoch nicht mit den Anforderungen der Tafel (z.B. mindestens 200qm Nutzfläche) überein.

In dieser Ausgabe

Vorwort des Vorstandes	1
Sozialausschuss	1
Stadtentwicklungsausschuss (STEA)	2
Bau-, Grünflächen- und Umweltausschuss (BGU)	3
Haupt- und Finanzausschuss	4
Ratssitzung	5
... in eigener Sache!	5
Ankündigung	6

Inhaltlich wurde diese Sitzungsperiode durch den notwendigen Umzug der Tafel, den Bauarbeiten im Dorf Neukirchen sowie der Suche nach einem neuen Standort für einen weiteren Kindergarten bestimmt.

Besonders hinweisen möchten wir auf die Ankündigung auf Seite 6. Wir wünschen allen Mitgliedern eine spannende Lektüre und freuen uns über jede Kontaktaufnahme und Anregung.

Erst als die Tafel von der Maximalforderung abgerückt ist, kamen die Sozialräume des alten Baubetriebshofes (ca. 120qm) als neuer Standort hinter dem Rathaus in Betracht.

Nach Prüfung und Zustimmung durch die Tafel und durch die Verwaltung konnte nach Bericht im Sozialausschuss der Hauptausschuss die Verwaltung beauftragen, die Voraussetzungen für die Überlassung der Räume verbindlich zu schaffen. Damit kann diese für Neukirchen-Vluyn äußerst wichtige und ehrenamtliche Arbeit fortgeführt werden. Vielen Dank an alle Akteure!

Stadtentwicklung (STEa)

Thomas Stralka / Kurt Best

Das Dorf Neukirchen ist und bleibt ein Dauerbrenner. Allen politischen Vertretern war klar, dass sich in dem Bereich etwas tun muss. So konnten wir gemeinschaftlich u. a. die Ansiedlung des EDEKA-Marktes voranbringen. Aktuell kann man täglich den Baufortschritt sehen.

Früher war das überparteiliche Anliegen, dass die Beschlüsse für den Bereich Neukirchen einvernehmlich getroffen werden. Durch personelle Veränderungen bei den Genossen kann man klar entnehmen, dass diese Zeit nunmehr leider vorbei ist. Anregungen werden nicht mehr im Vorfeld besprochen, sondern es werden vermehrt einseitige und vor allem kurzfristige Anträge gestellt. Der baupolitische Sprecher der SPD vermittelt den Eindruck, dass die anderen Fraktionen sich mit den Vorschlägen gar nicht intensiv auseinander setzen sollen. Dies finden wir vor allem unter dem Aspekt, dass einige Vorschläge überraschend gut sind und andere Anregungen durch Korrekturen mittragbar wären, irritierend.

Für die Stadtentwicklungsausschusssitzung am 27.04.2016 wurden uns seitens der Genossen zwei Anträge am Vormittag per Mail zugesandt. Einmal zum Standort der Flüchtlingsheime und einmal zum Thema Verkehrskonzeption. Losgelöst davon, dass wir der festen Überzeugung sind, dass die vorhandenen verkehrsrechtlichen Konzepte komplett für Neukirchen-Vluyn erneuert werden müssen (teilweise sind die Konzepte über 10 Jahre alt) und der Ortskernbereich prioritär zuerst betrachtet werden muss, darf man aus unserer Sicht mit übertriebenen verkehrsrechtlichen Vorgaben die Rahmenbedingungen für die Ansiedlung des EDEKA-Marktes nachträglich nicht negativ verändern.

Da wir die Vorschläge der Genossen weder in unserer Fraktionssitzung noch intern als Ausschussmitglieder diskutieren konnten, haben wir in der Sitzung Beratungsbedarf angemeldet. Es ist fraktionsübergreifend gute Sitte, dem Beratungsbedarf zuzustimmen. Diesmal aber hat die SPD direkt in der Sitzung einen Antrag für eine Sondersitzung

gestellt. Bündnis90/Die Grünen haben diesem Antrag zugestimmt. Unsererseits gewann man den Eindruck eines abgekarteten Spiels. Wir hatten in den letzten Jahren viele brisante Themen, bei keinem Thema, bei dem Beratungsbedarf angemeldet wurde, beantragte man dann eine Sondersitzung.

Die Einladung für die Sondersitzung folgte auch prompt am nächsten Tag. Trotz größter Mühen machten wir diesen Sitzungstermin möglich. In der Sitzung konnten wir uns als Dankeschön dafür seitens des Ausschussvorsitzenden (der der SPD angehört) anhören, dass der Sitzungstermin ja für keinen von uns ein Problem darstellen würde, da wir ja komplett wären. Die Stimmung war dementsprechend gereizt.

Trotz allem hätten wir in der Sitzung abgestimmt. Nunmehr war aber seitens der Fraktion FDP/Piraten Beratungsbedarf angemeldet worden. Als Ergebnis bleibt festzuhalten, dass diese Sondersitzung in jeglicher Hinsicht überflüssig, teuer und vor allem unnötig war.

Die darauf folgende Sitzung war dagegen harmlos. Irritiert waren wir nur bei der Forderung der SPD, dass beim Wettbewerb für die Neugestaltung des Denkmalplatzes (Vorplatz Erziehungsverein) als Sachverständige weder der Vertreter des Werberings noch der des Heimat- und Verkehrsvereins Neukirchens eingebunden werden sollte.

Bürgerfreundliches Verhalten wird damit aus unserer Sicht nicht dokumentiert. Aber wie hat ein Vertreter der SPD es zukunftsweisend erwähnt, in dem er sagte, dass der Bürger mit Entscheidungen der SPD nicht einverstanden sein muss und dies bei der nächsten Kommunalwahl dann ja mit seiner Stimme entsprechend korrigieren könne.

Wir bitten ausdrücklich um Kenntnisnahme dieser Aussage!

Bau, Grünflächen, Umwelt (BGU)

Thomas Timpe

Die Themenschwerpunkte Baumaßnahme Julius-Stursberg-Gymnasium, Vluynner Platz und Sanierungskonzept der Hochstraße im Dorf Neukirchen fanden bei der Ausschusssitzung am 25.04.16, so großes öffentliches Interesse, dass kein Platz im Sitzungssaal mehr frei war.

Es wurden dann auch kritische Einwohnerfragen und Anmerkungen zur Baumaßnahme am Schulzentrum sowie zu den Planungsvarianten für das Dorf Neukirchen gestellt. Resümierend kann man festhalten, dass seitens der beteiligten Bürger (Anwohner, JSG-Schulkonferenz, Vereine) eine wesentlich bessere Berücksichtigung von Eingaben und Anregungen an die Stadtverwaltung und Planer gewünscht ist. Seitens der CDU-Fraktion wurde zusätzlich noch auf die notwendige Informationssorgfalt durch die Stadt hingewiesen.

Weitere Punkte der Sitzung waren die mangelhaften Wegeverbindungen und die durchfeuchteten Grünflächen im Wohngebiet Niederberg. Die Stadtverwaltung hat bestätigt, dass die Regulierung von entstandenen Schäden bereits zugesagt wurde und die Maßnahmen zur Behebung aktuell durchgeführt werden. Der BGU-Ausschuss hat nach Erörterung der Problematiken einstimmig den Beschluss gefasst, dass es sich bei der Vernässung der Wegeflächen um versteckte Mängel der RAG MI handelt und die Übernahme der Grünflächen durch die Stadt erst erfolgen kann, wenn die Entwässerung den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen.

Die Präsentation über die Sanierung am Julius-Stursberg-Gymnasium gab Aufschluss über den aktuellen Stand der Maßnahme. Neben dem Kritikpunkt der Entfernungen zu den zentralen Toilettenanlagen, Qualitäten und Termine wurde intensiv die Kostensituation diskutiert. Die CDU sieht bei einer aktuellen Kostensteigerung um EUR 800.000,- ein Versagen des Controllings. Wir haben hierzu ange-regt, dass das Controlling der Projektsteuerung und der Verwaltung zusammen zu führen ist und zwin-

gend mögliche Einsparpotentiale berücksichtigt werden müssen.

Zum Thema Ausbaubeschluss der Erneuerung der Hochstraße zwischen Mozartstraße und Gartenstraße wurden den Ausschussmitgliedern Entwurfspläne vorgelegt, die in vielen Detailpunkten nicht stimmig und noch nicht beschlussfähig waren. In Gänze fehlte eine Aufstellung der Kostenplanung. Der Ausbau wurde noch nicht beschlossen. Stattdessen wurde beschlossen, seitens der Stadtverwaltung Detailfragen wie z. B. Pflasterarten, Lampen, Bürgerbeteiligung, Kosten etc. zu klären. Mit Ausnahme der Fraktion „NV AUF geht´s“ haben die anderen hierzu mit einem deutlichen Ja abgestimmt.

Der BGU-Ausschuss hat nach Abschluss der Erneuerung des Vluynner Platzes den Feststellungsbeschluss getroffen. Jedoch auch bei dieser Maßnahme wurde eine deutliche Überschreitung des Kostenrahmens festgestellt, so dass wir forderten, ein genaueres Kostencontrolling generell einzuführen. Des Weiteren wurde einstimmig beschlossen, das Rechnungsprüfungsamt mit der Erstellung eines Prüfberichts hinsichtlich der Kosten des Ausbaus des Vluynner-Platzes zu beauftragen.

Erwähnenswert ist die zum Ende der Sitzung von Herrn Kallen (Leiter Baubetriebshof) gehaltene Präsentation hinsichtlich der Fällung der Friedenseiche. In sehr detaillierter Darstellung hat er verdeutlicht, dass die Fällung des historischen Baumes nicht vermeidbar war. Seine Ausführungen basierten auf diversen Untersuchungsergebnissen und waren derart fundiert, dass sich kritische Äußerungen zur Fällung als nicht haltbar herausstellten. Hier muss man lobend anerkennen, dass nach Abwägung vieler Faktoren zum Wohle des Bürgers gehandelt wurde.

Haupt- / Finanzausschuss (HFA)

Markus Nacke

In der letzten Sitzung des Hauptausschusses ging es neben dem Bericht zu Beteiligungen der Stadt, einem Sachstandsbericht zum freien W-LAN in Neukichen-Vluyn und einem Zwischenbericht zur Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes im Wesentlichen um den Ausbaubeschluss der Hochstraße, die Zentrale Sportanlage und die Unterbringung der Neukirchen-Vluyner Tafel e.V.

Warum das Thema Zentrale Sportanlage ausgerechnet im fachlich nicht zuständigen Hauptausschuss auf die Tagesordnung gekommen ist, kann wohl nur der Antragsteller – die SPD – beantworten. Weder waren Haushaltsbeschlüsse notwendig, noch sonstige Grundsatzbeschlüsse. Warum? Weil die Politik bereits vor Jahren einen Grundsatzbeschluss auf Grundlage einer CDU-Initiative bzw. eines CDU-Antrages gefasst hatte und die Verwaltung den Arbeitsauftrag – wie allen Fraktionen bekannt – seitdem abarbeitet. Grundsätzlich muss man nochmals klarstellen, dass das Projekt Zentrale Sportanlage bisher eng an den Ausbau des Gymnasiums gekoppelt ist. Alle Punkte im Antrag sind und waren von der Verwaltung in Bearbeitung, so dass die Mehrheit den Antrag in den zuständigen Fachausschuss verwiesen hat. Dort ist der richtige Ort fachlich zu diskutieren. Dort können neue Erkenntnisse und Absichten vernünftig in den Prozess eingebracht werden und nicht überfallartig aus offensichtlich rein parteipolitischen Interessen im falschen Ausschuss.

Über den Ausbaubeschluss der Hochstraße im Dorf Neukirchen wurde schon mehrfach im BGU beraten und jetzt erneut im HFA, weil wir als CDU

Fraktion im Bauausschuss den Beschluss noch nicht fassen konnten. Die von der Verwaltung angekündigten Kostenberechnungen usw. lagen zu diesem Zeitpunkt nicht vor. Entgegen der Auffassung der Ausschussmehrheit waren wir der Meinung, dass wir nicht über eine so umfangreiche Maßnahme entscheiden können, wenn nicht die entsprechenden bzw. zum Ausbaubeschluss vorgesehenen Kostenberechnungen vorliegen. Zum HFA lagen diese dann vor.

Wir konnten danach unsere sachlichen- und fachlichen Fragen mit der Verwaltung abschließend klären und haben dann auch die entsprechenden Beschlüsse gefasst. Lediglich bei der Auswahl des Pflasters haben wir als einzige Fraktion uns dem Vorschlag der Verwaltung aus Überzeugung nicht anschließen können. Eine eigene Befragung hatte gezeigt, dass die Bürger ein derartiges Pflaster ablehnen. Wir haben vorgeschlagen, sich an der jetzigen Optik zu orientieren, konnten uns aber gegen die Mehrheit von SPD, Grüne und FDP/Piraten nicht durchsetzen.

Durchsetzen konnten wir als CDU allerdings eine Kostendeckelung und ein -controlling für dieses Projekt. Eine Kostensteigerung ist nun nur mit Zustimmung der Politik möglich. Ebenso auf unsere Initiative sind diverse Optionspunkte beschlossen worden, die bei Kostenüberschreitung erneut diskutiert werden müssen, bevor diese umgesetzt werden dürfen. Letztlich hat ausschließlich die CDU bei den Beschlüssen im Sinne der Bürgerinnen, Bürger und Anlieger abgewogen und entschieden.

Ratssitzung

Heiko Haaz

Die Ratssitzung beschäftigte sich mit den Themen Wettbewerb Vorplatz Erziehungsverein und Neubau einer Kita.

Beim Vorplatz Erziehungsverein ist es zu einer bemerkenswerten Entscheidung gekommen. Mit der Mehrheit der Stimmen aus SPD und Grüne sollen die Vorschläge von Workshops, die erst in der Zukunft durchgeführt werden, dem Planungsbüro als Vorschläge an die Hand gegeben werden. SPD und Grüne haben sich also entschieden, bei einem 0,5 Mio. Euro Projekt dem Planer Vorgaben zu machen, die sie selber nicht kennen und die in Zukunft erst entwickelt werden. Das sind aber genau die Fraktionen, die sich hinterher immer entrüsten, wenn Projekte aus dem Ruder laufen. Verantwortliche Steuerung durch den Rat sieht anders aus.

..... in eigener Sache!

Heiko Haaz

Jubilarehrung

Wie seit einigen Jahren nun üblich, ehren wir unsere Jubilare in einer eigenen Veranstaltung und verlesen deren Namen nur noch auf dem Neujahrsempfang. In diesem Jahr haben wir unsere Jubilare zu einem gemeinsamen Frühstück in das Stadtcafe Nacke eingeladen.

Insgesamt sechs Jubilare sind der Einladung gefolgt: Peter Bongardt, 60 Jahre, Friedel Feltgen, 60 Jahre, Johan-Peter Heckrath, 60 Jahre, Winfried Eichholz, 50 Jahre, Klaus-Jürgen Howe, 40 Jahre und Klaus Franzen, 25 Jahre.

Neben den Vorsitzenden der örtlichen CDU, dem Fraktionsvorsitzenden, waren auch die Bundes-, Landes- und Kreistagsabgeordneten Sabine Weiss, Marie-Louise Fasse und Kerstin Radomski anwesend.

Bei der Frage nach dem Standort des notwendigen Neubaus einer Kita waren wir uns dann fraktionsübergreifend einig. Durch den zu erwartenden Umzug der Kitas Birkenstraße an den Flohweg (gegenüber von Trox) kommt es zu einer Unterversorgung in Teilen von Vluyn. Daher ist der einzige Standort, der wirklich Sinn macht und derzeit der Stadt zur Verfügung steht, neben der Antoniussschule. Wichtig in diesem Zusammenhang ist noch, dass wir gleichzeitig die Verwaltung beauftragt haben, die zu erwartende verkehrsrechtliche Situation zu optimieren. Hierbei ist zu prüfen, ob die an das Areal angrenzende südliche Ackerfläche für die Zuwegung und zur Bereitstellung von Parkplätzen genutzt werden kann.

Besonders gefreut hat es uns, dass unser CDU-Bürgermeister Harald Lenßen die Laudatio für die 60 Jährigen Mitgliedschaften gehalten hat.



Ankündigung

Wo drückt der Schuh?

Zu behaupten, dass derzeit alles rosig läuft in der CDU-Familie, wäre schlicht gelogen. Die AfD erstarkt und hinter vorgehaltener Hand wird Kritik an der einen oder anderen Entscheidung der CDU diskutiert. Warum aber „hinter vorgehaltener Hand“? Demokratie lebt vom Mitmachen und nicht vom Wegrennen – und schon gar nicht vom Hinterherrennen von rechten Rattenfängern, das hatten wir schon und brauchen es nicht nochmal.

Wir haben ein Kritikgespräch mit der **stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU Bundestagsfraktion** und CDU-Kreisvorsitzenden **Sabine Weiss** sowie unserer **Bundestagsabgeordneten Kerstin Radomski** für Samstag, den 12. November, im Averdunkshof organisiert. Um 10:30 Uhr stehen beide unseren Mitgliedern für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Das Gespräch ist exklusiv für die CDU-Mitglieder in Neukirchen-Vluyn, die sich bei den unten stehenden Kontaktdaten anmelden können. Die Teilnahme müssen wir aus organisatorischen Gründen auf 25 Personen beschränken. Es wird weder die Presse noch die Öffentlichkeit anwesend sein.

Wer also immer schon mal „denen da oben“ die Meinung sagen wollte, wer sich sachliche Gegenargumente anhören möchte oder einfach nur einer sicherlich interessanten Diskussion folgen möchte, hat jetzt ganz exklusiv die Möglichkeit dazu.

Melden Sie sich an!

Schlusswort

Liebe Mitglieder,

wir hoffen, dass die Informationen, die Sie hier aus erster Hand erhalten haben, einen kleinen Einblick in unsere Arbeit geben konnten. Es würde uns sehr freuen, wenn dies in Diskussionen in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis zu einer Versachlichung beiträgt. Gerne stehen wir Ihnen als Fraktion oder Partei jederzeit für weitere Informationen zur Verfügung. Sprechen Sie uns einfach an.

Kontaktaten V.i.S.d.P.
Dr. Heiko Haaz
CDU-Stadtverbandsvorsitzender
Ingeborg-Bachmann-Str. 7
47506 Neukirchen-Vluyn
02845-10692
Heiko.Haaz@cdu-nv.de
www.cdu-nv.de

Kontaktaten Fraktion
Markus Nacke
CDU-Fraktionsvorsitzender
Fraktionsbüro
Hans-Böckler-Straße 26
47506 Neukirchen-Vluyn
02845 – 39 11 50
cdu-fraktion@neukirchen-vluyn.de
www.cdu-nv.de